

Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald
Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg
Band: 7 (1994)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

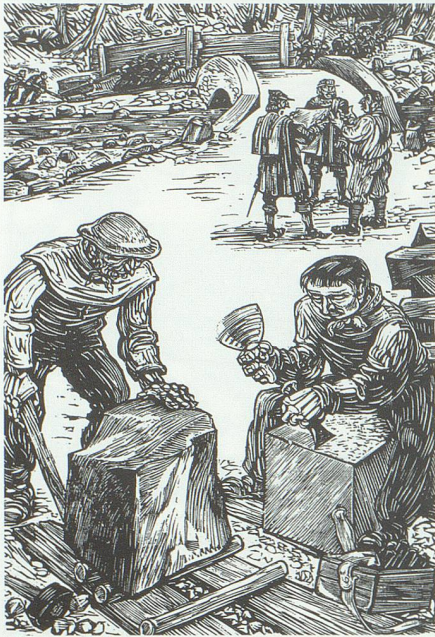
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frondienst: Zwang zu harter Arbeit.
(Aus Schweizer Heimatbuch 1962.)

nicht einfach. Unsere Welt kennt andere Probleme und Lebensziele. Die mittelalterliche Welt ohne stetiges Wachstum und der Kampf ums nackte Überleben sind uns fremd. Das Aufzeigen der realen Probleme der Menschen vergangener Jahrhunderte, der Sorgen und Nöte der Bauern und der Oberschicht in der Abhängigkeit von Natur und Umwelt, das aber ist es, was auch uns heutige Menschen interessiert.

«Nur wenn man unvoreingenommen an die Quellen herangeht und sich mit ihnen auseinandersetzt, kann man erahnen, wie die Menschen im Mittelalter wirklich gelebt und gedacht haben», schreibt Claudia Brinker als Autorin im Prolog eines vorbildlichen Jugendsachbuches¹⁵, das davon ausgeht, «die 'stummen' Zeugen der Vergangenheit – Ruinen, Dichtungen, Chroniken, Urkunden – zu befragen und zum Reden zu bringen». Sie zeichnet darin den bewegten Lebensweg des fiktiven «edelfreien Ritters Herdegen von der Drachenburg» in sechs Kapiteln. Herdegen wird vom Leser begleitet, er lernt seine Lebenswelt kennen, geht mit ihm auf die Reise ins Heilige Land, beobachtet seine Amtspflichten und Tätigkeiten und nimmt Anteil an seinen Krankheiten von der Geburt bis zu seinem Ende. Der Autorin ist es überzeugend gelungen – sie stellt immer wieder Vergleiche an mit unserer Zeit, bringt Einschübe aus alten Quellen und erklärt in einem kleinen Lexikon wichtige Begriffe –, der Forderung nach «Ge-

schichte von unten» gerecht zu werden. Die folgende Leseprobe aus der Kindheit Herdegens zeigt uns zum Schluss eine ganz andere Wirklichkeit des Mittelalters, als sie noch in so manchem Schulbuch anzutreffen ist:

«Einen wichtigen Raum hat Herdegen auf seinem Rundgang [Herdegen erforscht als Kind die elterliche Burganlage] bisher noch ausgelassen, den Aborterker. Keine Toilette mit Wasserspülung, sondern ein auf zwei Stützbalken ruhender Erker an der Aussenmauer hinter den Schlafräumen, mit einer Öffnung nach unten! Kein Wunder, dass es vor allem an heissen Tagen aus dem Burggraben stinkt, um so mehr, als auch Küchenabfälle entweder dort oder auf dem Misthaufen neben dem Stall landen. Es gab auch Häuser, die alle Fäkalien in einer Kloake direkt im Wohnhaus lagerten. Wie uns ein Chronist meldet, hatte dies im Jahre 1183 fatale Folgen für viele Teilnehmer eines Reichstags in Erfurt: Dort brachen die Balken des Saales, und ein Grossteil der Anwesenden stürzte in die darunterliegende Düngergrube. Acht Fürsten, viele Edle und über hundert Ritter starben in der stinkenden Brühe.

Unsere Nasen würden sich heute sehr irritiert fühlen von den «Düften», die im Mittelalter selbstverständlich waren. Wir sind uns gewohnt, menschliche Gerüche mit peinlichster Körperpflege, Spraydosen und Deodorants zu bekämpfen. Zum Ausgleich haben wir uns an Abgas- und Industrieergerüche gewöhnt, vor denen wohl jeder mittelalterliche Mensch Reissaus genommen hätte. [...]

Als Herdegen zurück in die Frauenkemenate kommt, ist das Bad bereits gerichtet. Eine Kufe, ein ovaler Holzbottich, ist im Zimmer aufgestellt und mit heissem Wasser gefüllt worden. Voller Vergnügen plansch die Kinder darin. Anschliessend setzt sich die Mutter ins Bad. Hemmungen vor den umstehenden Frauen kennt sie nicht. Nacktheit ist ganz natürlich. Noch bis ins späte Mittelalter ist es in Dörfern und Städten selbstverständlich, leicht oder gar nicht bekleidet ins nahe Badhaus zu gehen und dort gemeinsam – Frauen und Männer gemischt – in den verschiedenen Holzbadewannen zu sitzen, zu plaudern und sich zu amüsieren. Aus der Literatur kennen wir viele Beispiele, in denen der Held nach überstandener Abenteuer von adeligen Frauen im Bad gewaschen und massiert wird. Dabei unterhalten sie sich

frei, bewundern das wunderschöne Gesicht, den makellosen Körper, die starken Gliedmassen und die ausgeprägte Männlichkeit des Helden. Auch wer reiste und in einer Herberge übernachtete, schlüpfte ganz selbstverständlich nackt in das Bett, in dem bereits zwei oder drei unbekannte Männer oder Frauen sich zur Ruhe gelegt hatten ...»¹⁶

15 Brinker 1989.

16 Ebenda S. 27 f.

Literatur

- Bächinger u. a. 1967: K. BÄCHINGER, J. FISCH, E. KAISER, *Lasst hören aus alter Zeit*, Band 5. St. Gallen 1967.
- Benz/Zäch 1899: J. C. BENZ, C. ZÄCH, *Lesebuch für das vierte Schuljahr*. Altstätten 1899.
- Benz/Zäch 1900: J. C. BENZ, C. ZÄCH, *Lesebuch für das siebente Schuljahr der Primarschulen des Kantons St. Gallen*. Lichtensteig 1900.
- Brinker 1989, C. BRINKER, *Der Ritter von der Drachenburg, Burgleben im Mittelalter*. Zürich und München 1989. 2. Auflage.
- Hadorn u. a. 1985: R. HADORN, J. MINNIER, B. SALZMANN, *Aus dem mittelalterlichen Leben*. Gmüli 1985.
- Haesters 1887: A. HAESTERS, *Lehr- und Lesebuch oder die Vaterlands- und Weltkunde für die Oberklassen katholischer Volksschulen*. Essen 1887.
- Helg 1907: J. HELG, *Grundriss der Welt- und Schweizergeschichte für Sekundar-, Bezirks- und Realschulen sowie die unteren Klassen des Gymnasiums*. Einsiedeln, Waldshut, Köln a/Rh. 1907.
- Lesebuch 1921: *Lesebuch für das fünfte Schuljahr der Volksschule des Kantons St. Gallen*. Rorschach 1921.
- Lesebuch 1939: *Lehr- und Lesebuch für das 6. Schuljahr der Primarschule des Kts. St. Gallen*. St. Gallen 1939.
- Lienert, o. J.: M. LIENERT, *Schweizer Sagen und Heldengeschichten*. Stuttgart-Olten, o. J.
- Meyer 1973: F. MEYER, *Wir wollen frei sein*. Aarau 1973.
- Schulbuch 1862: *Fünftes Schulbuch für die katholischen Primarschulen des Kantons St. Gallen*. St. Gallen 1862.
- Schweizer Heimatbuch 1962: *Lesebuch für das sechste Schuljahr der Primarschulen des Kantons St. Gallen*. St. Gallen 1962.
- Steiger 1975: W. STEIGER, *Geschichte der Schweiz, Bände I und II*. St. Gallen 1975.
- Tarnowsky 1990: W. TARNOWSKI, *Ritter*. Nürnberg 1990.

**Fachmännische
Beratung**

**24-Stunden-
Service**

WETTLER

Sanitär + Heizung AG

Mitglied SSIV

Kirchgasse, 9472 Grabs, Tel. 081/771 33 66

Filiale Wildhaus, Tel. 074/5 15 44

Zweigstelle Wildhaus, Tel. 081/756 40 64

9470 Buchs **koller**
UMZÜGE AG

Möbellagerungen
Tel. 081 756 48 48
Fax 081 756 66 46

*Unsere jahrzehntelange Erfahrung
bei der Durchführung von
Privat- und Geschäftsumzügen sowie
Möbellagerungen stellen wir auch
Ihnen gerne zur Verfügung.*

Besuchen Sie unseren
Ausstellungsraum an der
Kappelstrasse in Buchs.

le Clou

MALEREI

GRAF

Für mehr Ambiance.

eidg. dipl.
Malermeister
9470 Buchs
081/756 11 26
9465 Salez
081/757 23 33

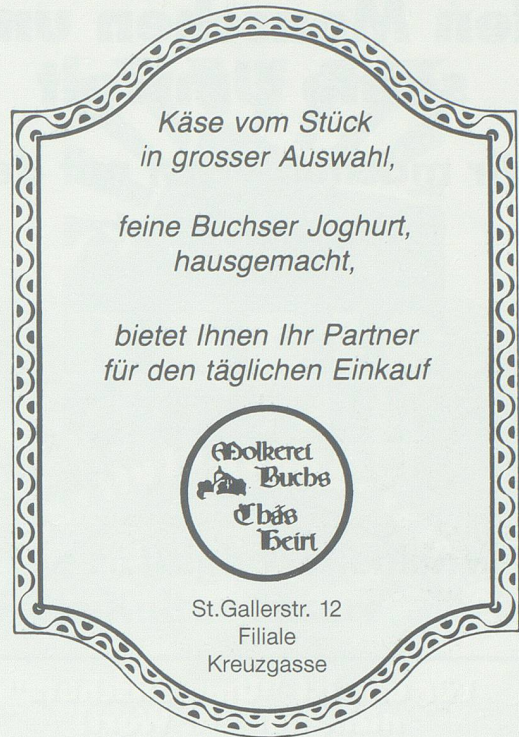


Café
Konditorei

Egli

Buchs SG
Tel. 756 11 43

**Pralinés,
immer ein
beliebtes
Geschenk**



*Käse vom Stück
in grosser Auswahl,*

*feine Buchser Joghurt,
hausgemacht,*

*bietet Ihnen Ihr Partner
für den täglichen Einkauf*



St.Gallerstr. 12
Filiale
Kreuzgasse



SBB

BAHNHOF BUCHS SG

Billettschalter,

Tel. 081

Gepäck, Geldwechsel 756 12 10

Cargo Domizil 756 14 58

Gesellschaftsreisen 756 17 22

Lagerhaus 756 14 46

Güterverwaltung 756 14 44

übrige Dienste 756 17 93

*Mit uns fahren Sie
auf dem richtigen Gleis!*



SBB

Saubere Technik für den Menschen und seine Umwelt

Wir machen ernst mit dem
Umweltschutz



Lippuner Sanitär Heizung AG:
Ausführungen im Badezimmer- oder Küchenbereich sowie alle Arten von Heizungs- oder Sanitär- Anlagen.

Lippuner Spenglerei-Bedarf AG:
Metallverarbeitung, Metallfassadenbau, Fenster- und Türzargen, Edelstahl-Kamine, Bauspenglerei, Metallbau und Schlosserei.



Ingenieurbüro Lippuner & Partner AG:
Projektierung und Planung aller Anlagen. Gesamtenergiekonzepte und Kosten-Nutzenverhältnisse.

Lippuner Klimatechnik AG:
Fabrikation und Montage von lufttechnischen Anlagen und Geräten bis zu ausgeklügelten Reinraum-Klimageräten.



LIPPUNER-Gruppe

Werdenstrasse
9472 Grabs
Tel. 081 / 772 28 11



Fahnenfabrik
9475 Sevelen SG
Tel. 081/785 13 33
Fax 081/785 26 31
prompt • zuverlässig

Fahnen
mit Familienwappen

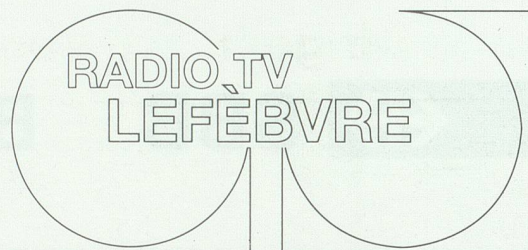
Preisgünstiger Direktverkauf

Fahnen und Flaggen
(auch mit Familienwappen)
Stangen, Halterungen,
Hissvorrichtungen,
Fahnenmasten, Zubehör etc.
Preisliste verlangen

- als originelle Geschenkidee
- erschwinglich im Preis
- für Ihre Beflaggung

Wieso Familienwappen immer nur auf Holz, Keramik oder Glas festhalten? In den letzten Jahren sind nämlich zahlreiche Familien dazu übergegangen, ihre Wappen **in Form einer dekorativen Fahne** zu präsentieren. Warum nicht auch Sie?

Verlangen Sie Unterlagen.



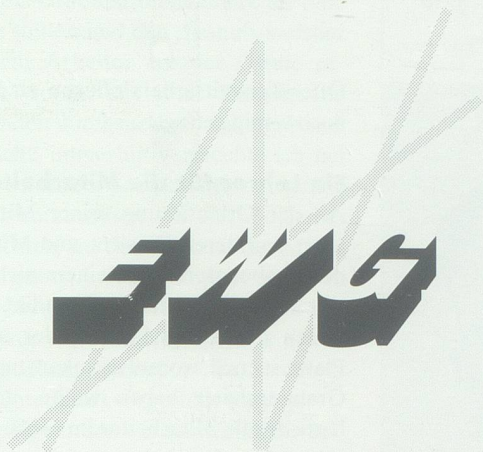
HI-FI · VIDEO · SERVICE · VERKAUF

Dorfstrasse 5
9472 Grabs
Telefon 081/771 22 88
Fax 081/771 42 74

Eidg. dipl. und konzessioniert

GRUNDIG
made for you

Saubere Energie
aus einheimischer
Wasserkraft

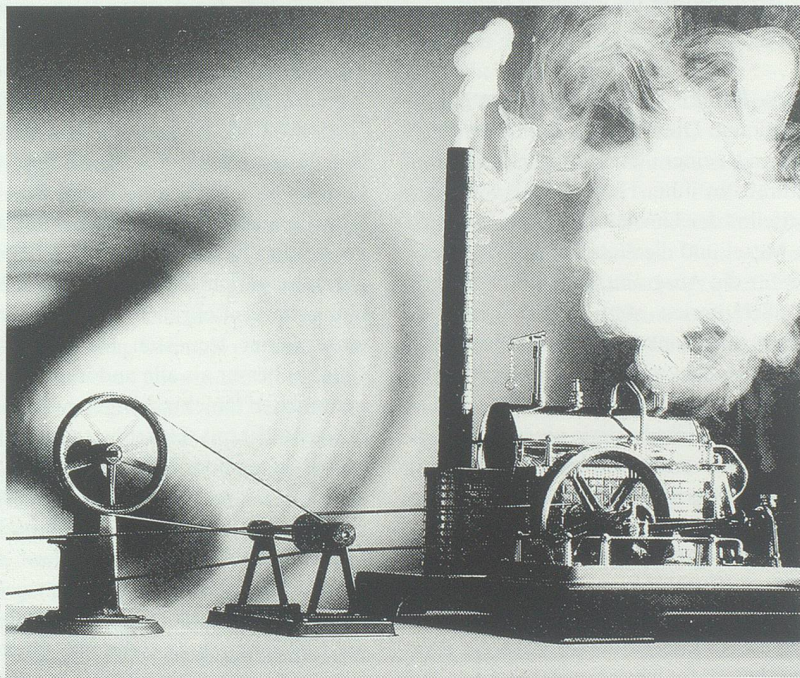


ELEKTRIZITÄTSWERK GRABS SG
Telefon 081/771 25 75
Telefax 081/771 52 82



**Die richtige Wellenlänge
für die Kultur unserer Region**

Die Dinge in Schwung bringen



E.T.A.H. BSW 92.514



**St. Gallische
Kantonalbank**
Der direkte Weg

Unsere Geschäftsstellen im Werdenberg: **Buchs, Gams, Sevelen, Trübbach** Frösens / Grabs / Sax / Senwald